



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

TUCreport 2019

INHALT

| | |
|--|-----------|
| <i>Schlaglichter unserer Universität</i> | 3 |
| <i>Aus unserem Rektorat</i> | 7 |
| <i>Aus unseren Fakultäten</i> | 9 |
| <i>Aus unseren Zentralen Einrichtungen</i> | 13 |
| <i>Über unsere Studierenden</i> | 17 |
| <i>Über unseren wissenschaftlichen Nachwuchs</i> | 18 |
| <i>Preise und Deutschlandstipendien</i> | 19 |
| <i>Teilhabemöglichkeiten für alle</i> | 21 |
| <i>Wertschätzung</i> | 22 |
| <i>Campusentwicklung</i> | 23 |
| <i>Hochschulkommunikation</i> | 25 |
| <i>TUCveranstaltungen</i> | 27 |
| <i>Fakten und Zahlen</i> | 29 |

2019



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder und Angehörige sowie Freundinnen und
Freunde der TUC,

bereits zum dritten Mal wollen wir mit TUCreport auf das vergangene Jahr zurückblicken und dabei einige besondere Momente, Ereignisse und Erfolge – quer durch unsere gesamte Universität – festhalten. Insgesamt wird deutlich, dass das Jahr 2019 ein sehr erfolgreiches Jahr war, in dem wir in nahezu allen Bereichen, die unsere Universität ausmachen, große Höhepunkte verzeichnen konnten. Dazu zählen u. a. der Besuch des Bundespräsidenten, die Veranstaltung der 58. Bundesrunde der Mathematik-Olympiade unter Schirmherrschaft des Sächsischen Ministerpräsidenten, die erfolgreiche Beantragung der Einrichtung des SFB „Hybrid Societies“, die erfolgreiche Beantragung von fünf Tenure-Track-Professuren im Rahmen des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, das Einwerben von zwei Verbundprojekten im Förderprogramm „WIR! – Wandel durch Innovationen in der Region“, der Start der berufsbegleitenden Studiengänge „Präventionsmanagement – Kompetenzen für soziale Interventionen“ im Beisein des Sächsischen Ministerpräsidenten, das Erreichen von Platz 1 im „International Student Barometer“ 2018/2019 mit unserem IUZ-Patenprogramm, die erfolgreiche Beteiligung am Professorinnenprogramm III des Bundes und der Länder mit dem Prädikat „Gleichstellung ausgezeichnet!“ als eine von zehn Hochschulen in Deutschland und einzige Hochschule im Freistaat Sachsen sowie die Verleihung des Preises für Hochschulkommunikation der HRK, des ZEIT Verlags und der Robert Bosch Stiftung.

Dabei handelt es sich gewiss nur um einige wenige Beispiele neben diversen anderen Ereignissen und Erfolgen, die ohne das unermüdliche Engagement der Mitglieder und Angehörigen unserer Universität – der gesamten TUC-Familie – nicht möglich gewesen wären. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken! Mein Dank gilt sämtlichen Akteurinnen und Akteuren, Einrichtungen, Organen und Gremien unserer Universität – speziell dem Senat, den Fakultäten, insbesondere den Dekaninnen und Dekanen, den Zentralen Einrichtungen, der Verwaltung, dem Personalrat, dem StuRa, der Vertretung Akademischer Mittelbau sowie natürlich dem Hochschulrat, den Mitgliedern des Rektorats und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Büros des Rektors – und jedem einzelnen Mitglied und Angehörigen der TU Chemnitz, der bzw. die sich engagiert für den gemeinsamen Erfolg unserer Universität einsetzt!

Selbstverständlich blicken wir zum Jahreswechsel nicht nur auf positive, sondern auch auf unerfreuliche Entwicklungen zurück, wie z. B. den Rückgang der Einschreibezahlen, der nach konkreten Maßnahmen verlangt und auf verschiedene Ursachen zurückzuführen ist – darunter zweifelsohne die schrecklichen Ereignisse in Chemnitz im August 2018 sowie deren weltweite Verbreitung. Umso wichtiger waren die klaren Botschaften, die die TU Chemnitz vor diesem Hintergrund und angesichts weiterer bedenklicher bis erschreckender Entwicklungen ausgesendet hat – insbesondere auch das Bekenntnis des Senats der TU Chemnitz zu einer weltoffenen und demokratischen Stadt Chemnitz.

Wie schon in den letzten Jahren waren wir im Rektorat der TU Chemnitz bestrebt, nicht nur zu verwalten, sondern auch zu gestalten. So haben wir z. B. politische Schwerpunktthemen im Vorfeld der Landtagswahl definiert und kommuniziert, umfangreiche Maßnahmen zur Unterstützung von Antragsinitiativen für DFG-Forschungsgruppen und EU-Projekte ergriffen sowie den Karriereweg der Tenure-Track-Professur und damit den „echten“ Tenure-Track anstelle des „unechten“ Tenure-Tracks etabliert. Darüber hinaus haben wir die Systemakkreditierung weiter vorangetrieben, ein Konzept für die Entfaltung der regionalen Wirksamkeit sowie zu strategischen Partnerschaften in der Region verabschiedet, das erste gemeinsame Wirtschaftsforum der TU Chemnitz und des Industrievereins Sachsen 1828 e. V. durchgeführt sowie ein Visiting Scholar Program etabliert.

Mehr über diese sowie über die vielfältigen Aktivitäten der verschiedenen Bereiche und Mitgliedergruppen unserer Universität erfahren Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und würde mich über Rückmeldungen zu unserem TUCreport 2019 sehr freuen!

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Rektor

Schlaglichter unserer Universität



Prof. Dr. Gerd Strohmeier (l.), Rektor der TU Chemnitz, begrüßte Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier.



Der Bundespräsident zu Gast an der TU Chemnitz:
bit.ly/Steinmeier_TUC

Bundespräsident zu Besuch an der TU

Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier besuchte am 19. Mai 2019 die TU Chemnitz. Themen wie die Internationalisierung der TU, der Wissens- und Technologietransfer sowie die Grundschullehrantenausbildung standen im Mittelpunkt. Am Gespräch nahmen neben Vertreterinnen und Vertretern der Universität auch Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer teil. In seinem Eingangsstatement dankte der Rektor der TU, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, dem Bundespräsidenten dafür, dass er nach den schlimmen Ereignissen am 26. August 2018, dem Gewaltverbrechen sowie den rassistischen Übergriffen, klare und deutliche Worte gefunden hatte.

Steinmeier würdigte die TU Chemnitz als Einrichtung, die eine große Bedeutung für die Stadt Chemnitz habe und erfolgreich an einem Stadtbild arbeite, das sich zum Positiven verändern solle und werde. Es komme nun darauf an, weiter gute Nachrichten aus der Stadt zu hören, die Universität werde dazu ihren Beitrag leisten. Darüber hinaus machte der Bundespräsident deutlich: „Chemnitz steht mit der Technischen Universität für internationalen Austausch, für die Vorurteilslosigkeit, die jeder Forscher braucht, und für ein Klima der Freiheit und Toleranz. Dass diese Werte hier ein Zuhause haben, sollten wir nicht vergessen.“

Platz 1 im International Student Barometer

Das Patenprogramm des Internationalen Universitätszentrums (IUZ) der TU Chemnitz ist das beste Betreuungsprogramm weltweit. Das ist das Ergebnis des „International Student Barometer“ 2018/2019, das auf Basis einer Befragung von internationalen Studierenden sowie Doktorandinnen und Doktoranden zu ihren jeweiligen Gasthochschulen erstellt wurde. Beim Patenprogramm geht es darum, Patenschaften zwischen neu an die TU kommenden internationalen und bereits erfahrenen Studierenden aufzubauen, um einen reibungslosen Start an der TU zu ermöglichen.



Platz 1 im International Student Barometer:
bit.ly/TUC_Buddy



Im SFB „Hybrid Societies“ wird die Interaktion von Menschen mit verkörperten digitalen Technologien, zu denen auch Roboter und selbstfahrende Fahrzeuge gehören, grundlegend untersucht und optimiert.

SFB „Hybrid Societies“ erfolgreich eingeworben

2019 bewilligte die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) die Einrichtung des Sonderforschungsbereichs (SFB) „Hybrid Societies“ an der TU Chemnitz, an dem alle acht Fakultäten der TU beteiligt sind. Im diesem SFB geht es vor allem darum, Antworten auf die Frage zu finden, wie die Interaktion zwischen Mensch und Maschine gestaltet werden kann. Dazu untersuchen 30 Professorinnen und Professoren sowie leitende Forscherinnen und Forscher der TU grundlegend, wie Menschen sich effizient und sicher mit zum Beispiel autonomen Fahrzeugen und Robotern im öffentlichen Raum koordinieren können. Des Weiteren erge-

ben sich für den SFB wissenschaftliche Fragestellungen aus der schnellen Entwicklung sogenannter „verkörperter Technologien“. Dazu zählen Technologien, die teil- oder zeitweise von Menschen gesteuert werden, zum Beispiel bionische Prothesen oder Telepräsenzroboter. Mit dem neuen SFB an der TU Chemnitz wird zudem ein Graduiertenkolleg eingerichtet, das die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern sowie Doktorandinnen und Doktoranden besondere Qualifikationsgelegenheiten bieten soll. Sprecher des SFB ist Prof. Dr. Georg Jahn, Inhaber der Professur Angewandte Gerontopsychologie und Kognition an der TU Chemnitz.



Eine Vision zum Greifen nah: Sören Claus (v.l.), technischer Leiter des SRCC, Prof. Dr. Uwe Götze, Prorektor für Transfer und Weiterbildung der TU Chemnitz, Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz, Rolf Schmidt, Oberbürgermeister der Stadt Annaberg-Buchholz, und Frank Vogel, Landrat des Erzgebirgskreises, diskutierten über die Pläne des „Smart Rail Connectivity-Campus“.



Smart Rail Connectivity-Campus - Der Start:
bit.ly/SRCC_Start

Millionen-Förderung für Verbundprojekte mit regionaler Strahlkraft

Die TU Chemnitz ist maßgeblich an den zwei Verbundprojekten „Smart Rail Connectivity-Campus“ (SRCC) und „Smart Composites ERZgebirge“ (SmarterEZ) beteiligt, die sich in einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren im Rahmen des Programms „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchsetzen konnten. Insgesamt standen 32 Projektanträge in der finalen Runde, von denen 20 bewilligt wurden. Jedem WIR!-Verbundprojekt stehen seit 1. April 2019 in der gut fünfjährigen Umsetzungsphase bis zu fünfzehn Millionen Euro zur Verfügung. Die TU Chemnitz bringt in diesem Zeitraum die Expertise von über 20 Professuren mit jeweils mehr als

100 Partnerinnen und Partnern ein. Im Mittelpunkt des SRCC steht der Aufbau eines Forschungscampus in Annaberg-Buchholz. In diesem europaweit einzigartigen Modellprojekt sollen hochautomatisiertes Fahren auf Normalspurgleisen der Bahn sowie ökologisches Fahren, insbesondere mit hybriden Antrieben, weiter erforscht und innovative Mobilitäts-technologien zur Zulassung und Markteinführung gebracht werden. „SmarterEZ“ umfasst den dynamischen Wachstumsmarkt der funktionsintegrierten Verbundwerkstoffe bzw. Smart Composites. Dabei handelt es sich um textilverstärkte Kunststoffe, in die funktionale Strukturen, also Sensoren, Aktoren und Elektronikkomponenten, integriert werden.



Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen (7.v.l.), Stefan Zierke, Parlamentarischer Staatssekretär des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (9.v.l.), sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft wünschten den ersten Studierenden im Studiengang „Präventionsmanagement – Kompetenzen für soziale Interventionen“ viel Erfolg.

Ministerpräsident zu Gast bei Start der berufsbegleitenden Studiengänge Präventionsmanagement

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer besuchte anlässlich des Starts der neuen berufsbegleitenden Studiengänge „Präventionsmanagement – Kompetenzen für soziale Interventionen“ (Bachelor und Master) die TU Chemnitz. Der Ministerpräsident sicherte die Unterstützung des Freistaates Sachsen zu, damit sich neue Ideen zum Thema Prävention möglichst schnell in der Praxis verbreiten können. Die berufsbegleitenden Studiengänge ermöglichen es Praktikerinnen und Praktikern im Berufsleben, übergreifende und netzwerkbezogene Kompetenzen in der Präventionsarbeit zu erwerben und sich so beruflich weiterzuqualifizieren. Im Fokus stehen Themen wie Gesprächsführung, Konfliktlösung und systemisches Arbeiten in kleinen Gruppen.



Vom 25. bis 26. März 2019 fand das 6. Interdisziplinäre Symposium für Frauen im MINT-Bereich (ISINA) an der TU Chemnitz statt, das als gleichstellungsfördernde Maßnahme aus Mitteln des Professorinnen-Programms von Bund und Ländern unterstützt wurde.

Prämiertes Professorinnen-Programm – „Gleichstellung: ausgezeichnet!“

Die TU Chemnitz beteiligte sich 2019 erneut am Professorinnen-Programm von Bund und Ländern und war zum dritten Mal in Folge erfolgreich. Als einzige Hochschule im Freistaat Sachsen und eine von nur zehn Hochschulen bundesweit erhielt sie das Prädikat „Gleichstellung: ausgezeichnet!“. Damit würdigte die Jury das Gleichstellungszukunftskonzept der TU zur Personalentwicklung und -gewinnung auf dem Weg zur Professorin. Im Rahmen des Programms und dank der besonderen Auszeichnung kann die TU Chemnitz nun vier Professorinnen berufen, deren unbefristete W2- oder W3-Stellen in den ersten fünf Jahren mit jeweils bis zu 165.000 Euro gefördert werden.



Für jede Tenure-Track-Professur erhält die TU Chemnitz für bis zu maximal acht Jahre eine Zuwendung von rund 118.000 Euro pro Jahr.

TU Chemnitz erfolgreich im Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die TU Chemnitz beteiligte sich erfolgreich im Rahmen des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und erhielt alle fünf beantragten Tenure-Track-Professuren. Innerhalb von drei Jahren können diese nun eingerichtet werden. Von den fünf Professuren werden jeweils eine an den Fakultäten für Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik sowie zwei an der Fakultät für Maschinenbau angesiedelt. Für jede Tenure-Track-Professur

erhält die TU Chemnitz für bis zu maximal acht Jahre eine Zuwendung von rund 118.000 Euro pro Jahr.

Die Tenure-Track-Professuren stärken sowohl die Karriere-möglichkeiten für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler an der TU Chemnitz als auch die drei uni-versitären Kernkompetenzen: Materialien und Intelligen-te Systeme, Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau sowie Mensch und Technik.

Preis für Hochschulkommunikation 2019

Die TU Chemnitz hat 2019 den Preis für Hochschulkommunikation gewonnen, der im Zwei-jahres-Rhythmus von der Hochschulrektoren-konferenz (HRK), dem ZEIT Verlag und der Robert Bosch Stiftung verliehen wird. Das The-ma des Wettbewerbs lautete „Intern kommunizieren – nach außen wirken“. Die TU erhielt den Preis für ihr kommunikatives Gesamtkonzept (S. 24), dem die Grundwerte der Universität – Teilhabe, Zusammengehörigkeit und Weltoffenheit – zugrunde liegen, sowie das Eintreten der Universität gegen Gewalt und Fremden-feindlichkeit nach den rassistischen Ausschrei-tungen in Chemnitz 2018. Letzteres wurde u. a. im Rahmen der Kampagne #wirsindchem-nitz deutlich, mit der Studierende und Beschäf-tigte der TU ein klares Zeichen für Vielfalt und Weltoffenheit setzten.



Den Preis für die TU Chemnitz in Empfang nahmen (v. l.): Dr. Stefanie Müller vom TUCtalk-Team, Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Mario Steinebach, Pressesprecher und Leiter der Pressestelle und Crossmedia-Redaktion, sowie Prof. Dr. Maximilian Eibl, Prorektor für Lehre und Internationales.



Preis für Hochschulkommunikation 2019:
bit.ly/Preis_HoKo_2019

Aus unserem Rektorat



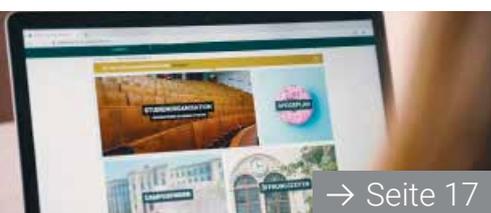
Im Böttcher-Bau der TU Chemnitz hat das Rektorat der TU Chemnitz seinen Sitz.



→ Seite 27

Im Bereich **Hochschulpolitik und Hochschulentwicklung** wurden u. a. ...

- im Rahmen des Professorinnenprogramms III des Bundes und der Länder das Prädikat „Gleichstellung ausgezeichnet!“ als eine von zehn Hochschulen in Deutschland und einzige Hochschule im Freistaat Sachsen erreicht,
- erste Maßnahmen im Rahmen der Initiative „Wertschätzung im Öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen“ unter Einbindung des Personalrats diskutiert und umgesetzt (u. a. erstmalig eine Dienstvereinbarung zur Mobilen Arbeit abgeschlossen sowie die Vergütungssätze für Lehrbeauftragte, Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Hilfskräfte erhöht) und eine Arbeitsgruppe „Wertschätzung im Öffentlichen Dienst“ eingerichtet,
- Prof. Dr. Marlen Gabriele Arnold als Rektoratsbeauftragte für Nachhaltige Campusentwicklung bestellt, ihr die Leitung der gleichnamigen Arbeitsgruppe übertragen und die Erarbeitung des ersten Nachhaltigkeitsberichts der TU Chemnitz unterstützt.



→ Seite 17

Im Bereich **Lehre** wurden u. a. ...

- drei Digital Fellowships für die Hochschullehre im Rahmen der vom SMWK geförderten Programme zur digitalen Hochschulbildung in Sachsen eingeworben,
- die Systemakkreditierung weiter vorangetrieben (u.a. durch die Durchführung des TUCpanel 2019),
- das „Studiportal“ überarbeitet, das nun ein individualisierbares Layout bietet und erstmals alle studienrelevanten Informationen zentral auf einer Webseite bündelt.

Im Bereich **Forschung** wurden u. a. ...

- die Einrichtung des SFB „Hybrid Societies“ sowie die Weiterförderung des SFB/ Transregios „Thermo-energetische Gestaltung von Werkzeugmaschinen“ (zusammen mit der RWTH Aachen, der TU Dresden und dem Fraunhofer IWU) erfolgreich beantragt,
- das Maßnahmenpaket zur Unterstützung von Initiativen für DFG-Sonderforschungsbereiche bzw. Sonderforschungsbereiche/Transregios erweitert,
- ein Maßnahmenpaket und Personalmittel zur Unterstützung von Initiativen für DFG-Forschungsgruppen und EU-Projekte bereitgestellt sowie ein „EU-Forschungs-Tag“, u. a. in Kooperation mit dem Sachsen-Verbindungsbüro Brüssel, organisiert.



→ Seite 4

Im Bereich **Transfer und Weiterbildung** wurden u. a. ...

- neben „Smart composites ERZgebirge“ (Prof. Dr. Lothar Kroll) der „Smart Rail Connectivity Campus“ in der Erzgebirgsregion im BMBF-Förderprogramm „WIR! – Wandel durch Innovationen in der Region“ eingeworben,
- ein Konzept für die Entfaltung der regionalen Wirksamkeit sowie zu strategischen Partnerschaften in der Region verabschiedet und das Anreizsystem für die Verwertung von Forschungsergebnissen angepasst bzw. verstärkt,
- erstmalig ein gemeinsames Wirtschaftsforum der TU Chemnitz und des Industrievereins Sachsen 1828 e. V. durchgeführt.



→ Seite 4

Im Bereich **Wissenschaftlicher Nachwuchs** wurden u. a. ...

- fünf Tenure-Track-Professuren im Rahmen des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses erfolgreich beantragt,
- der Karriereweg der Tenure-Track-Professur implementiert und der „echte“ anstelle des „unechten Tenure-Tracks“ etabliert,
- Fördermaßnahmen zur Umsetzung des „Rahmenkodex über den Umgang mit befristeter Beschäftigung und die Förderung von Karriereperspektiven an den Hochschulen im Freistaat Sachsen“ im Rahmen des Programms „Gute Lehre / Starke Mitte“ beschlossen.



→ Seite 6

Im Bereich **Internationales** wurden u. a. ...

- der erste Platz im „International Student Barometer“ 2018/2019 mit dem Patenprogramm des Internationalen Universitätszentrums sowie ein neues Allzeithoch bei der Einwerbung von DAAD-Mitteln im Rahmen der Internationalisierungsstrategie erreicht und erfolgreich die Mitgliedschaft im Konsortium „Türkisch-Deutsche Universität“ beantragt,
- ein Visiting Scholar Program für Tandems aus Chemnitzer Professuren und internationalen Gästen etabliert,
- eine Antragstellung im Rahmen der „Erasmus+“-Ausschreibung „Europäische Hochschulen“ mit auf den Weg gebracht.



→ Seite 3

Im Bereich der **Hochschulkommunikation** wurden u. a. ...

- angesichts der sich jährenden Ereignisse vom August 2018 ein „Chemnitzer Aufruf“ veröffentlicht sowie mit Blick auf die im Jahr 2019 stattgefundenen Wahlen diverse Aktionen (u. a. „#GehWählen“ sowie „Grenzenlos studieren. Europa wählen!“) unterstützt,
- bestehende Veranstaltungsformate (u. a. der Parlamentarische Abend sowie die TUCsommernacht) fortgesetzt und neue Formate (u. a. das TUCtogether sowie die Verleihung des Diamantenen Diploms) durchgeführt,
- bestehende Kommunikations- sowie Diskussions- und Partizipationsformate fortgesetzt (z. B. Rektoratsbesuche in Fakultäten und Zentralen Einrichtungen) sowie neue Formate (z. B. die Videoreihe „Statements aus der Forschung“) eingeführt.



→ Seite 6



Weitere ausgewählte Aktivitäten im Jahr 2019 enthält der Bericht des Rektorats.

Aus unseren Fakultäten



Zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Chemnitz forschen zu Algorithmen und Künstlicher Intelligenz, dazu gehört auch die Professur Schaltkreis- und Systementwurf.

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Der Bereich Künstliche Intelligenz (KI) hat sich im Jahr 2019 zu einem Treiber und neuem Forschungsschwerpunkt an der Fakultät entwickelt. Mit Blick auf die Zukunft ergeben sich hier diverse innovative Forschungsfelder. Schließlich werden selbstlernende Roboter, autonome Fahrzeuge, intelligente Sensoren und lernende Regelungs-Algorithmen an Bedeutung gewinnen und auch im Alltag allgegenwärtig sein. An der Fakultät forschen daher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an energieeffizienten sowie zuverlässigen Technologien und Algorithmen, die auf KI und maschinellem Lernen basieren. In öffentlich geförderten Forschungsprojekten und in Kooperationen mit namhaften Industriepartnerinnen und -partnern wie VW, Continental, BASELABS und Infineon wurden 2019 mehr als 20 Stellen in den kommenden Jahren für die Arbeit in diesem Forschungsfeld geschaffen. Der Schwerpunkt „Intelligente Systeme“ soll künftig weiter ausgebaut werden.



Fakultät für Mathematik

Die TU Chemnitz war 2019 der Austragungsort der 58. Bundesrunde der Mathematikolympiade, an der 197 Schülerinnen und Schüler aus der gesamten Bundesrepublik teilnahmen. Sie traten unter Klausurbedingungen in verschiedenen mathematischen Disziplinen gegeneinander an. Schirmherr der Veranstaltung war der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer. Gemeinsam mit TU-Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier zeichnete er die Siegerinnen und Sieger aus. Die Bundesrunde ist das Finale der Mathematik-Olympiade, an der jährlich rund 200.000 Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 13 teilnehmen. Prof. Dr. Daniel Potts, Prodekan der Fakultät für Mathematik und Inhaber der Professur für Angewandte Funktionalanalysis der TU Chemnitz, hatte die Veranstaltung federführend an der TU koordiniert. Im Rahmen der Siegerehrung hielt Prof. Dr. Roland Herzog, Professur Numerische Mathematik (Partielle Differentialgleichungen), einen Festvortrag zum Thema „Mathematik der Daten“.

Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen (2. v. r.) und Schirmherr der 58. Bundesrunde der Mathematikolympiade, gratulierte gemeinsam mit TU-Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier (r.) den Siegerinnen und Siegern.



Bundesrunde der Mathematik-Olympiade erstmalig in Chemnitz:
bit.ly/Mathe_Olympiade

Fakultät für Maschinenbau

Im Rahmen einer strategischen Kooperation zwischen der TU Chemnitz bzw. deren Professur für Alternative Fahrzeugantriebe (ALF) und Vitesco Technologies wurde 2019 im Beisein von Martin Dulig, Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie stellvertretender Ministerpräsident des Freistaats Sachsen, das neu eingerichtete Labor für die Erforschung der Brennstoffzellentechnologie an der TU eingeweiht. Das Herz der neuen Anlage ist ein Hochleistungsprüfstand zum dauerhaften Test von Antriebsleistungen bis zu 150 Kilowatt. Zukünftig besteht außerdem die Option, den Prüfstand bis auf 300 kW aufzurüsten. Diese und weitere technische Parameter sowie die Ausstattung des Labors suchen europaweit ihresgleichen. Damit werden die Grundlagen für die Entwicklung von Brennstoffzellen und Brennstoffzellensystemen der nächsten Generation gelegt. Zu den ersten Projekten gehört die Entwicklung neuer Bipolarplatten. Dieser Schritt dient der Vorbereitung einer Großserienfertigung mit kleineren Abmessungen zum Einsatz in wirtschaftlicheren Systemen, die diese Zukunftstechnologie kostengünstiger machen sollen.



Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier (v.l.), Stephan Rebhan, Leiter Powertrain Technology & Innovation (Continental), Martin Dulig, Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und stellvertretender Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, sowie Prof. Dr. Thomas von Unwerth, Inhaber der Professur Alternative Fahrzeugantriebe, weihten den neuen Prüfstand ein.



Hochleistungsprüfstand für die Wasserstoff-Forschung: bit.ly/TUC_H2_Pruefstand

Fakultät für Naturwissenschaften

Mit einem Kongress feierte der Studiengang „Sensorik und kognitive Psychologie“ (SeKo) im Juni 2019 sein zehnjähriges Bestehen an der TU Chemnitz. Anlass des Kongresses war die Auszeichnung des SeKo-Bachelor-Studiengangs mit dem Lehrpreis der TU Chemnitz im Jahr 2018. Mit diesem Preis wurde die bundesweit einmalige Mischung aus psychologischen und physikalisch-technischen Inhalten sowie das große Engagement der Lehrenden gewürdigt. 120 ehemalige und aktuelle Studierende tauschten beim Kongress Erfahrungen aus und sammelten Impulse für die eigene Berufsfindung. Die vielfältigen Berufsperspektiven des SeKo-Studiengangs verdeutlichten Vorträge von acht SeKo-Alumni, die nun in verschiedenen Bereichen tätig sind: in regionalen Start-ups, namhaften Wirtschaftsunternehmen und an renommierten Forschungsinstitutionen. Alle Alumni lobten rückblickend die einzigartige Kombination aus verschiedenen Fachdisziplinen sowie die Verknüpfung fundierter Grundlagen mit laborpraktischen und anwendungsorientierten Anteilen. Sie betonten, wie hilfreich diese Besonderheiten des Studiengangs im Berufsleben sind – gerade bei der Arbeit mit interdisziplinären Teams.



120 ehemalige und aktuelle Studierende des Studienganges „Sensorik und kognitive Psychologie“ nahmen am Kongress teil.

Fakultät für Informatik

Die Analyse von Vogelstimmdaten wurde 2019 bedeutend einfacher, da die an der TU Chemnitz entwickelte mobile App „BirdNET“ Vogelstimmen aufzeichnen und Vogelarten automatisiert erkennen kann. Die App entwickelt hat Dr. Stefan Kahl, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Medieninformatik (Prof. Dr. Maximilian Eibl) der TU Chemnitz. Um die nötigen Daten für ihre App zu erhalten, legte das Team um Kahl das größte vollständig annotierte Datenset von Geräuschkulissen (Soundscapes) an. Beteiligt an der App waren auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule Mittweida (Prof. Dr. Marc Ritter) und der Cornell University in Ithaca/New York (Dr. Holger Klinck). Die App erfreute sich bereits kurz nach der Veröffentlichung großer Beliebtheit. Rund drei Millionen Beobachtungen zählte das Team im Jahr 2019.



Den Vogelstimmen
auf der Spur:
bit.ly/TUC_Vogel_App_Kahl

Dr. Stefan Kahl von der TU Chemnitz entwickelte die App zur Erkennung von Vogelstimmen.

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Im November 2019 wurde das kooperative Lehr-Lernprojekt „Nachhaltigkeit agil lenken“ (kurz: NACHTIGALL) mit der Hochschulperle „Future Skills“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft ausgezeichnet. Im Projekt arbeiteten Studierende der TU Chemnitz und der Hochschule Mittweida zusammen. Die Studierenden nutzten innovative Ansätze des Projektmanagements, sogenannte agile Methoden, die ursprünglich aus der Softwareentwicklung stammen, um nachhaltigkeitsausgerichtete Projektideen zu entwickeln und auf ihren Nachhaltigkeitsgehalt zu bewerten. Mit Hilfe der Kreativtechnik „scrum“ sind die Studierenden angehalten, ungewöhnliche Denkrichtungen einzuschlagen, Perspektiven zu wechseln und die Stärken interdisziplinärer Teams besser zu nutzen. Das Lehr-Lernprojekt wurde gemeinsam von der Professur Betriebliche Umweltökonomie der TU Chemnitz (Prof. Dr. Marlen Gabriele Arnold) und der Professur Nachhaltiges Bauen und Betreiben der Hochschule Mittweida (Prof. Dr. Anika Dittmar) durchgeführt.

Bei dem Lehr-Lernprojekt „Nachhaltigkeit agil lenken“ (kurz: NACHTIGALL) nutzten Studierende innovative Ansätze des Projektmanagements, sogenannte agile Methoden, um nachhaltigkeitsausgerichtete Projektideen zu entwickeln.



Philosophische Fakultät

Am 24. Januar 2019 beging die Philosophische Fakultät der TU Chemnitz den 25. Jahrestag ihrer Gründung. Neben dem eigentlichen Festakt lud die Fakultät anlässlich ihres Jubiläums zu einer Festwoche ein, an der sich alle Institute beteiligten. So fanden bereits zu Jahresbeginn verschiedene Veranstaltungen an mehreren Orten in Chemnitz statt, die Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte und Arbeitsgebiete der Fakultät vermittelten. Zu diesen Veranstaltungen gehörten Lesungen, eine Podiumsdiskussion zu Stefan Heym sowie ein wissenschaftliches Symposium zu Protestkulturen. Viele weitere Einblicke, Vorträge und Kulturveranstaltungen zeigten die Vielfalt der Fakultät, ihrer Themen und ihrer Kooperationen im 21. Jahrhundert. Die Entwicklung und Geschichte der Fakultät sind eng mit der Entwicklung der Gesellschaft sowie ihren Fragen und Themen verbunden. Das Festprogramm zeichnete u. a. auch diese Linien nach. Die Hauptforschungsfelder der Fakultät liegen in den Bereichen Neue Medien (Kompetenzen für die Informations- und Wissensgesellschaft), Europa (Europäische Kultur und Europäische Geschichte), Mensch und Technik sowie Politik und Gesellschaft.



Prof. Dr. Stefan Garsztecki, Dekan der Philosophischen Fakultät, hielt am 24. Januar 2019 den Festvortrag.



Forscherinnen und Forscher der Professur Bewegungswissenschaft untersuchten die Sensibilität der Fußsohle von Probanden aus Kenia mit Hilfe eines Vibrationsgerätes.

Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Eine dicke Hornhaut an den Füßen mindert nicht die Empfindungsfähigkeit der Fußsohlen. Das ist das verblüffende Ergebnis eines internationalen Forschungsprojektes unter maßgeblicher Beteiligung der TU Chemnitz. Das Team um Prof. Dr. Thomas Milani (Professur Bewegungswissenschaft der TU Chemnitz) und Prof. Daniel Lieberman (Harvard University) hatte das bei Bewohnerinnen und Bewohnern im Hochland von Kenia herausgefunden. Dafür waren sie im Juni 2016 nach Kenia gereist und testeten mittels eines Ultraschallgerätes die Dicke der Fußsohlenhaut von 40 barfuß laufenden Personen. Mit einem Vibrationsgerät konnte zudem die Empfindlichkeit der Fußsohlen gemessen werden. Das dafür nötige Messverfahren zur Untersuchung der Fußsohlen-Sensibilität, ein sogenannter Shaker, wurde an der TU Chemnitz entwickelt. Die Ergebnisse erschienen im renommierten Fachmagazin „Nature“.

Aus unseren Zentralen Einrichtungen

Der glasüberdachte, über mehrere Etagen reichende Lesesaal ist das Herzstück der neuen Universitätsbibliothek in der Alten Aktienspinnerei – und ein Blickfang.

Universitätsbibliothek

„Vernetzte Forschung in einer vernetzten Welt“ – unter diesem Motto lud die Universitätsbibliothek (UB) Chemnitz zur International Open Access Week (OAW) 2019 ein. Die alljährliche stattfindende OAW wird von diversen Institutionen auf der ganzen Welt genutzt, um mit Veranstaltungen und Aktionen für Open Access und eine offene Wissenschaftskultur (Open Science) zu werben. Die UB Chemnitz unterstützt seit Jahren die OAW und beteiligt sich aktiv daran. Ein weiteres Ereignis warf bereits seine Schatten voraus: Für 2020 bereitet die UB den Umzug von mehr als 38 Kilometer Bücher, Zeitschriften und Archivakten in das sanierte Gebäude der Alten Aktienspinnerei vor. Im Sommer 2020 soll der Umzug stattfinden.



René Erler (l.) und Felix Kettner von der Fakultät für Informatik reflektieren im „Crashkurs Lehre“ ihre eigenen Lehrveranstaltungen.

Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen

Insgesamt 512 Lehrende nutzten 2019 das Angebot des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen (HDS) und des BMBF-geförderten Verbundprojektes „Lehrpraxis im Transfer plus“ (LiT+) an der TU Chemnitz. Damit hat sich die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegenüber 2018 mehr als verdoppelt. In „LiT.Shortcuts“ (Mini-Workshops) berichteten engagierte Lehrende aus ihrer innovativen Lehrpraxis. Zudem konnten sie sich nach einer qualitativen Evaluation mittels „Teaching Analysis Poll“ u. a. über die Aussagen ihrer Studierenden zur Lernförderlichkeit ihrer Lehrveranstaltungen austauschen, um die Lehre weiter zu verbessern.



Prof. Dr. Uwe Götze, Prorektor für Transfer und Weiterbildung der TU Chemnitz, moderierte das erste gemeinsame Wirtschaftsforum der TU mit dem Industrieverein Sachsen 1828 e. V.

Zentrum für Wissens- und Technologietransfer

Die TU Chemnitz versteht sich als international vernetzte, zugleich aber in hohem Maße regional verankerte Universität. Vor diesem Hintergrund wurde 2019 ein Konzept für die Entfaltung der regionalen Wirksamkeit sowie zu strategischen Partnerschaften in der Region beschlossen, in dem 20 Maßnahmenbündel für einen breit verstandenen Transfer definiert sind. Mit diesen sollen die Potenziale der Universität und deren Ergebnisse in Forschung und Lehre für Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik nutzbar gemacht werden. Fünf herausragende Projekte mit Leuchtturmcharakter im Bereich Transfer für die Region und darüber hinaus präsentierten führende Forscherinnen und Forscher der TU im Rahmen des ersten gemeinsamen Wirtschaftsforums der TU Chemnitz mit dem Industrieverein Sachsen 1828 e. V., das Prof. Dr. Uwe Götze, Prorektor für Transfer und Weiterbildung, moderierte. Im Zentrum standen die Nanoforschung am Forschungszentrum MAIN, der Smart Rail Connectivity-Campus (S. 4), die Forschungsaktivitäten im Bereich effiziente und leichte Materialien für eine nachhaltige Mobilität am Exzellenzcluster MERGE (siehe unten), die gesellschaftlichen Einflüsse von autonom agierenden Technologien im Rahmen des SFB „Hybrid Societies“ sowie das Ausgründen mit Unterstützung der TU im TUCLab.



Prof. Dr. Lothar Kroll, Inhaber der Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung, leitet die Zentrale Einrichtung „Exzellenzcluster MERGE“.

Exzellenzcluster MERGE

Der Leichtbau gehört zu den Schlüsseltechnologien einer nachhaltigen, schadstoffärmeren und damit umweltverträglicheren Mobilität. Um sich über die neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet auszutauschen, fand 2019 unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer die 4th International MERGE Technologies Conference (IMTC) an der TU Chemnitz mit rund 200 Gästen aus acht Nationen statt. Eröffnet wurde die Konferenz von Prof. Dr. Lothar Kroll, Inhaber der Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung sowie Koordinator am Exzellenzcluster MERGE der TU Chemnitz, und Prof. Dr. Jörn Ihlemann, Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs an der TU. Vor Ort tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter namhafter Unternehmen sowie national und international agierender Forschungseinrichtungen zu Technologieentwicklungen und Leichtbau-Innovationen aus. Außerdem warfen die am Exzellenzcluster MERGE beteiligten Forscherinnen und Forscher ein Schlaglicht auf knapp sieben Jahre interdisziplinäre Leichtbauforschung.



Blick in einen Serverraum des Universitätsrechenzentrums

Universitätsrechenzentrum

Mit über 250 Diensten unterstützt das Universitätsrechenzentrum Studium, Forschung, Lehre und interne Abläufe an der TU Chemnitz. Auch die Digitalisierung und Optimierung verschiedener Verwaltungsprozesse sowie die Unterstützung zentraler Universitätsprojekte fallen darunter. 2019 wurde unter anderem der Prozess zur Ab- und Zuschaltung von Brandmeldeanlagen digitalisiert und das Back-End für einen Bestandteil des Leit- und Orientierungssystems an der Universität entwickelt. Das neue digitale Orientierungssystem, der sogenannte „Digitale Concierge“, zeigt Besucherinnen und Besuchern des Universitätsgebäudes Carolastraße 8 schnell und übersichtlich, wo sich das Büro der gewünschten Ansprechperson befindet.

Zentrum für Sport und Gesundheitsförderung

Fit und gesund durch regelmäßige Bewegung im Arbeitsalltag zu bleiben, ist die Idee der „Bewegten Pause“. Die Bewegte Pause ist ein Angebot des Zentrums für Sport und Gesundheitsförderung (ZfSG) der TU Chemnitz, das nach 2018 auch 2019 wieder für mehr Fitness am Arbeitsplatz sorgte. Eine Besonderheit des Angebots ist, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst zu Übungsleiterinnen und Übungsleitern ausbilden lassen können. Die Workshop-Reihe „brain-fit am Arbeitsplatz“ ergänzte dieses Angebot und rückte das Thema „Gesunde Ernährung“ stärker in den Fokus. Das Projekt „Bewegt studieren, Studieren bewegt“, eine Initiative des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes und der Techniker Krankenkasse, leistete überdies einen Beitrag zur studentischen Gesundheitsförderung. Alle Angebote sollen im Jahr 2020 fortgeführt werden.

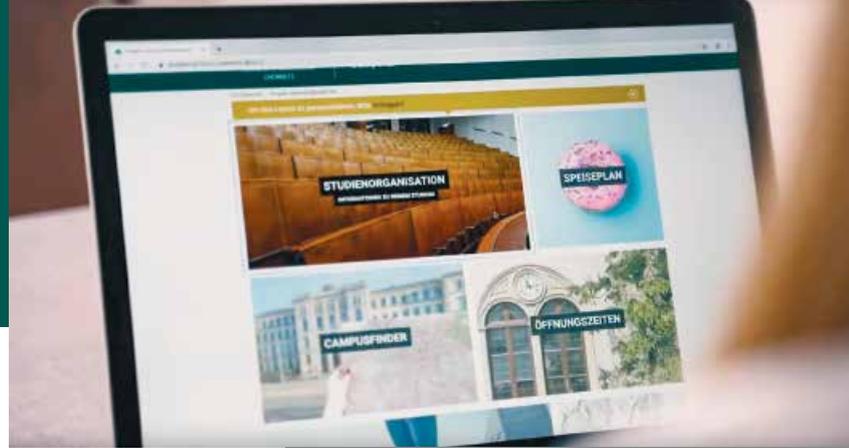


Im Rahmen des universitären Gesundheitsmanagements nahmen Beschäftigte der TU Chemnitz an einer Schulung zur „Bewegten Pause“ teil.

Über unsere Studierenden

Studienrelevantes auf einen Blick

Pünktlich zum Start des Wintersemesters 2019/2020 ist das neue „Studiportal“ der TU Chemnitz online gegangen. Das Portal wurde speziell für Studierende der TU entwickelt und bündelt erstmals alle studienrelevanten Informationen auf einer Webseite. Das Portal ist ein Ergebnis der Studierendenbefragung „TUCpanel“, die im Rahmen des BMBF-Projekts „TU4U“ durchgeführt wurde.



Neues Studiportal für ein besseres Studium:
bit.ly/Studiportal



Neues Studierendenmagazin „RABBAZ“ gegründet

Im Jahr 2019 erblickte das studentische Magazin „RABBAZ“ das Licht der Welt. Hinter RABBAZ stehen junge und kreative Menschen, die in ihrem ersten Magazin auf rund 60 Seiten einen ganz eigenen Blick auf die TU und die Stadt Chemnitz werfen. Das mediale Spektrum erstreckt sich über Essays, Gedichte, Fotografien und Grafiken. Die Finanzierung der ersten Ausgabe von RABBAZ erfolgte über einen Zuschuss im Rahmen des Projekts „Chemnitz Europäische Kulturhauptstadt 2025“ der Stadt Chemnitz.



Common Room in der
Straße der Nationen 62:
bit.ly/TUCcommon



Common Room ist neuer Treffpunkt für Studierende

Die TU Chemnitz richtete zum Wintersemester 2019/2020 am Standort Straße der Nationen 62 einen Common Room ein. Ausgestattet ist der Common Room mit Steckdosen und USB-Ports sowie einem Getränkeautomaten. Der Raum, dessen Einrichtung vom Rektorat beschlossen und unter Federführung von „TU4U“ umgesetzt wurde, bietet Studierenden die Möglichkeit, in gemüthlicher Atmosphäre zusammenzukommen, sich zu vernetzen, über ihre Themen auszutauschen oder einfach zu entspannen. Die Einrichtung dieses sowie zukünftig auch weiterer Common Rooms war sowohl eine Zielsetzung der Universitätsleitung als auch ein Wunsch der Studierenden, der im Rahmen der Studierendenbefragung „TUCpanel“ erwähnt wurde.



Der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier (r.), und Stanley Jarosczyński, Referent für Lehre und Studium beim Student_innenrat der TU Chemnitz, nahmen aktiv am Kickerturnier teil.

Premiere der „Rektor-Kneipe“

2019 hatten der Student_innenrat der TU Chemnitz (StuRa) und der „Studentenkelter PEB“ zur ersten Rektor-Kneipe eingeladen. Im Fokus dieses Formates steht die entspannte Begegnung zwischen Studierenden und Mitgliedern der Universitätsleitung. An diesem Abend kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen eines Kickerturniers mit dem Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, und dem Prorektor für Lehre und Internationales, Prof. Dr. Maximilian Eibl, persönlich ins Gespräch.

Über unseren wissenschaftlichen Nachwuchs

Herausragende Dissertationen ausgezeichnet

Auch 2019 feierten viele Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der TU Chemnitz herausragende Erfolge. Unter ihnen war Dr. Stefanie Müller, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und TV-Studioleiterin an der Professur Medieninformatik (Prof. Dr. Maximilian Eibl). Sie gewann den mit 5.000 Euro dotierten ersten Platz beim ARD/ZDF Förderpreis „Frauen + Medientechnologie“ 2019 für ihre an der TU Chemnitz verfasste Dissertation über „Systematisierung und Identifizierung von Störquellen und Störerscheinungen in zeit-historischen Videodokumenten am Beispiel digitalisierter Videobestände sächsischer Lokalfernsehsender“.



Mit dem mit 1.500 Euro dotierten Dissertationspreis der Fachgruppe Pädagogische Psychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie wurde 2019 Dr. Sascha Schneider, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Psychologie digitaler Lernmedien (Prof. Dr. Günter Daniel Rey) der TU ausgezeichnet. In seiner Dissertation mit dem Titel „The impact of decorative pictures on learning with media“ befasste sich Schneider unter anderem mit dem Einfluss dekorativer, d. h. ästhetischer aber lernziel-irrelevanter, Bilder auf das Lernen mit Medien. Dekorative Bilder sind in Lehr-Lern-Medien häufig anzutreffen, zum Beispiel in Schulbüchern oder Lehrveranstaltungsmaterialien.



Neues Format für besseres Netzwerken

„Brown Bag Break“ heißt das Format, bei dem sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer ungezwungen bei einem Imbiss kennenlernen können. Das Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der TU Chemnitz hat dieses Format 2019 eingeführt, um Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern an der TU die Möglichkeit zu bieten, sich fachübergreifend auszutauschen und zu vernetzen. Aline Lohse von der Fakultät für Maschinenbau sprach zum Auftakt über technologiebasierte Innovationen in der Arbeitswissenschaft. Möglich machte das neue Format die Unterstützung der Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz e. V.

Chemnitzer Physiker nahm an Nobelpreisträgertagung teil

Johannes Aprojanz, der bei Prof. Dr. Christoph Tegenkamp an der Professur Analytik für Festkörperoberflächen der TU Chemnitz seine Doktorarbeit anfertigte, nahm vom 30. Juni bis zum 5. Juli 2019 an der 69. Lindauer Nobelpreisträgertagung teil. Er gehörte zu den 590 auserwählten Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus 89 Ländern, die mit 39 Nobelpreisträgerinnen und -trägern ins Gespräch kommen konnten. Bei der Tagung standen die Themen Kosmologie, Laserphysik und Gravitationswellen im Mittelpunkt.



Preise und Deutschlandstipendien



Die Feierstunde im Hörsaalgebäude der TU Chemnitz wurde musikalisch umrahmt vom Jazz'n Boogie-Duo 2Hot und Marc Hartmann, dem musikalischen Leiter der TU Big Band.

Um die exzellenten Leistungen ihrer Forschenden und Lehrenden zu würdigen, vergab die TU Chemnitz am 7. November 2019 einen mit 5.000 Euro dotierten Studiengang-Lehrpreis sowie zwei individuelle Lehrpreise, einen Forschungs- und einen Transferpreis, die jeweils mit 1.000 Euro dotiert waren. Zudem vergab die TU Chemnitz im Jahr 2019 insgesamt **95 Deutschlandstipendien** sowie den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender bzw. Promovierender an deutschen Hochschulen. Darüber hinaus wurden neun jeweils mit 1.000 Euro dotierte Universitätspreise durch die Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz e. V. vergeben. Ausgezeichnet wurden damit die jeweils besten Abschlussarbeiten aller Fakultäten und des Zentrums für Lehrerbildung.



Leistung lohnt sich: 95 Studierende der TU Chemnitz erhielten ein Deutschlandstipendium.



Kristina Dimitrova erhielt den DAAD-Preis von Prof. Dr. Gerd Strohmeier (l.), Rektor der TU Chemnitz, und Prof. Dr. Maximilian Eibl, Prorektor für Lehre und Internationales.

Die **Universitätspreise** erhielten Dr. Christian Militzer für seine Dissertation an der Fakultät für Naturwissenschaften, Dr. Thomas Jahr für seine Dissertation an der Fakultät für Mathematik, Lisa-Marie Rymer für ihre Masterarbeit an der Fakultät für Maschinenbau, Dr. Mathias Lindner für seine Dissertation an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, Dr. Philip Parsch für seine Dissertation an der Fakultät für Informatik, Dr. Katja Lohmann für ihre Dissertation an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Andreas Freidl für seine Masterarbeit an der Philosophischen Fakultät, Dr. Christian Mitschke für seine Dissertation an der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften sowie Sharon Pluschke für ihre Staatsexamensarbeit am Zentrum für Lehrerbildung. Den ebenfalls mit 1.000 Euro dotierten **DAAD-Preis** erhielt Kristina Dimitrova aus Bulgarien, die an der TU Chemnitz im Master-Studiengang „Management und Organisation Studies“ eingeschrieben ist.



Mit dem **Studiengangs-Lehrpreis 2019** wurde der im Wintersemester 2013/2014 eingeführte Studiengang Lehramt an Grundschulen am Zentrum für Lehrerbildung ausgezeichnet, der u. a. durch die kontinuierliche Qualitätsentwicklung mittels einer Studiengangsbefragung, eine vorbildliche Umsetzung der Lehrveranstaltungsevaluation und einen hohen Praxisbezug in der Lehre besticht.



Dr. Stefan Heinrich von der Professur Montage- und Handhabungstechnik an der Fakultät für Maschinenbau erhielt den **„Lehrpreis für den lernförderlichen Einsatz digitaler Technologien“**, der von der msg systems ag gefördert wurde. Gewürdigt wurde damit die „Einführung eines umfassenden Blended-Learning-Konzeptes in der Lehre“, von der ca. 50 Studierende verschiedener Studiengänge profitierten.



Der **„Lehrpreis für lehrende Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen“**, gefördert von der GPP Chemnitz – Gesellschaft für Prozessrechnerprogrammierung mbH, wurde an Claas Pollmanns, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Professur Sozialpsychologie an der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, vergeben. Ausgezeichnet wurde damit die Entwicklung und Umsetzung des Lehrkonzepts für den Kurs „Radikalisierung, Extremismus und Terrorismus.“



Dr. Daniel Gerth, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Numerische Mathematik an der Fakultät für Mathematik, erhielt den Forschungspreis der TU Chemnitz in der Kategorie **„DFG – Erfolgreiche DFG-Erstantragstellung“** für das von der DFG geförderte Projekt „Simultanes Schätzen von Rauschpegel und Lösungsglattheit bei schlecht gestellten Problemen“. Gegenstand des zweijährigen Projektes ist ein neuer methodischer Ansatz zur Lösung inverser Probleme.



Den **„Transferpreis für Wissenschaftskommunikation“**, gefördert von der TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH, erhielt Prof. Dr. Frank Asbrock, Inhaber der Professur Sozialpsychologie an der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, für die vielfältige Kommunikation von Inhalten seiner Forschungsschwerpunkte in gesellschaftlich hoch relevanten Kontexten, um diese verschiedenen Zielgruppen – auch überregional – nachvollziehbar und anschaulich zu vermitteln.



Teilhabemöglichkeiten für alle



Polizeihauptkommissar Andreas Möhring und Biketrialer Marco Thomä gestalteten die Geburtstagsvorlesung der Kinder-Uni Chemnitz.

10 Jahre Kinder-Uni

Im Mai 2019 feierte die Kinder-Uni Chemnitz ihr zehnjähriges Bestehen mit einer Sonderveranstaltung. Im Fokus stand die sichere Radfahrt zur Schule und zurück. Außerdem stellte der mehrfache Weltmeister im Bike-Trial und TU-Mitarbeiter Marco Thomä seine außergewöhnlichen Fähigkeiten auf dem Rad vor. Über das Jahr erfuhren Mädchen und Jungen von sieben bis zwölf Jahren in sieben Vorträgen an der Kinder-Uni u. a. Spannendes über die Bedeutung von Freundschaften oder eine Antwort auf die Frage, ob sich Menschen künftig Superkräfte kaufen können.

Generationen- übergreifende Bildung

Das Seniorenkolleg ist ein Weiterbildungsangebot vorrangig für Seniorinnen und Senioren in der Region Chemnitz. Die fächerübergreifenden Vorlesungen finden semesterweise statt. Ergänzt werden sie von Kursen in den Bereichen moderne Medien, Fremdsprachen sowie Kunst und Kultur. Im Jahr 2019 fanden insgesamt 30 Vorträge statt, u. a. zur Metropolregion Mitteldeutschland und zum Datenschutz im Internet.



Laufen für den guten Zweck

Auch 2019 starteten wieder zahlreiche junge Sportlerinnen und Sportler des Chemnitzer Vereins „Lauf-KulTour“, darunter Studierende und Beschäftigte der TU Chemnitz, in Richtung Düsseldorf, Partnerstadt der Stadt Chemnitz. Die „Lauf-KulTour 2.0“ im Jahr 2019 ist bereits der elfte Lauf dieser Art. Die 1.300 Kilometer lange Strecke legten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Fuß und mit dem Rad zurück. Auf dem ersten und letzten Teilstück begleitete sie der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier. Neben der sportlichen Herausforderung diente der Lauf einem guten Zweck: der „Aktion Benni & Co“. Der gleichnamige Verein engagiert sich für junge Menschen, welche an Muskeldystrophie „Duchenne“ erkrankt sind.



Auf dem Campus der TU Chemnitz startete der Lauf nach Düsseldorf am 23. August 2019.

Weitere Schritte zur inklusiven Hochschule

Die TU Chemnitz verbessert, ausgehend von der UN-Behindertenrechtskonvention, kontinuierlich die Teilhabe behinderter Studierender und Beschäftigter am Universitätsalltag. Dazu gehört beispielsweise die Einrichtung von Ruhe- und Rückzugsräumen für behinderte oder chronisch kranke Beschäftigte und Studierende. Dem Abbau von Barrieren für Personen mit eingeschränkter Mobilität kommt ebenfalls eine zentrale Bedeutung zu. So wurde 2019 ein Treppenlift im Nord-Bau des Universitätsteils Straße der Nationen 62 installiert. Für Lehrende wurde 2019 zudem ein neuer Leitfaden „Barrierefrei lehren – barrierefrei studieren“ erarbeitet.



Wertschätzung



Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier (l.) überreichte die Ehrenmedaille an Dr. Thomas Raschke.

Ehrenmedaille der TU Chemnitz für herausragende Verdienste in der Kategorie „Verwaltung“

In Anerkennung seiner herausragenden Verdienste in der Kategorie „Verwaltung“ erhielt Dr. Thomas Raschke die Ehrenmedaille der TU Chemnitz. Dem langjährigen Vorsitzenden des Personalrates der TU Chemnitz wurde diese ganz besondere Auszeichnung von Rektor, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, am 31. Juli 2019 im Rahmen seiner Ruhestandsverabschiedung überreicht. Raschke war seit 1990 Mitglied der Personalvertretung der Universität. Im März 2002 übernahm er den Staffelposten des Vorsitzenden des Personalrates der TU Chemnitz. Im April 2009 wurde er Mitglied des Hauptpersonalrates beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, wo er in den Folgejahren in den Vorstand gewählt wurde und von 2011 bis Ende Juli 2019 als Vorsitzender fungierte.

Verleihung des „Diamantenen Diploms“

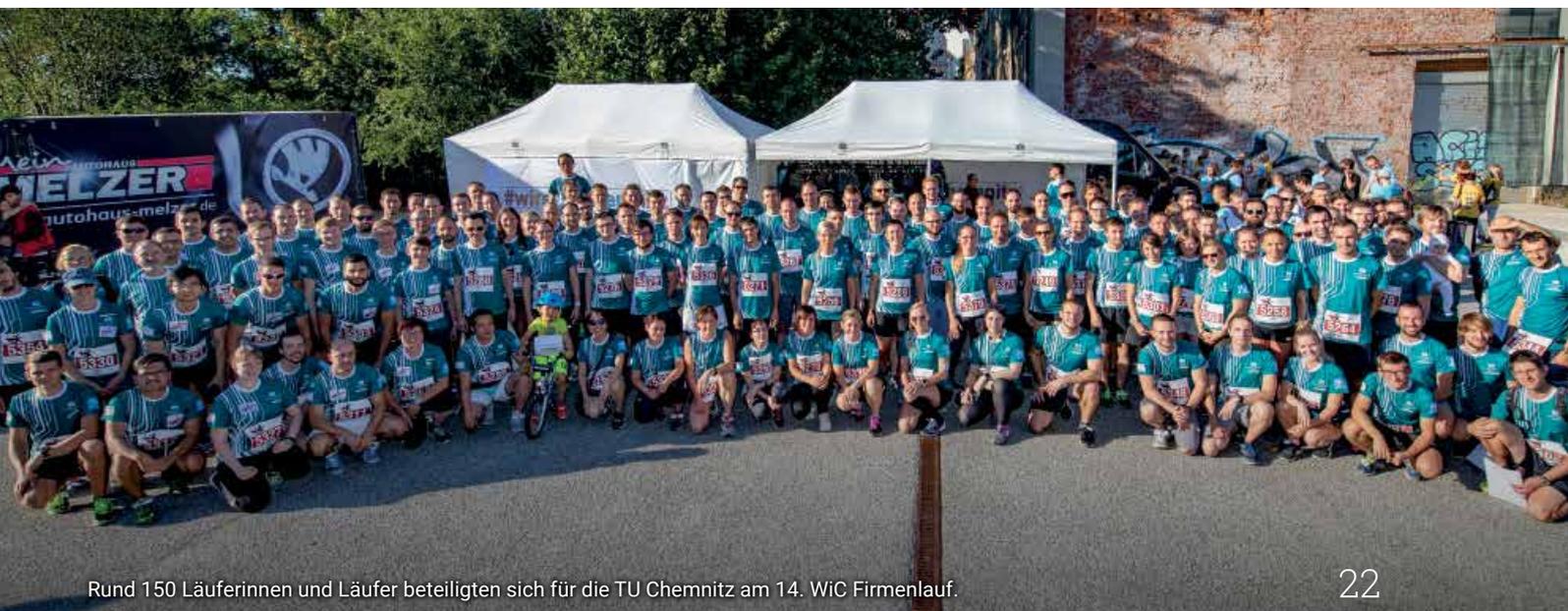
26 Absolventen der Hochschule für Maschinenbau – Vorläufereinrichtung der TU Chemnitz – erhielten am 21. Mai 2019 das „Diamantene Diplom“ anlässlich des 60-jährigen Jubiläums ihrer Diplomprüfung aus den Händen von Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier. „Die 53-er“ – so nennen sich die Absolventen des ersten Matrikels der 1953 neu gegründeten Hochschule für Maschinenbau – treffen sich seit 2003 regelmäßig an ihrer Alma Mater, um sich an ihre Studienzeit zu erinnern und einen Überblick zur aktuellen Situation an der TU Chemnitz zu erhalten.



Prof. Dr. Gerd Strohmeier (r.), Rektor der TU Chemnitz, übergab Prof. Dr. Roland Wächter (Mitte) das „Diamantene Diplom“. Links im Bild: Erwin Feige, der zu jedem der anwesenden Absolventen etwas zu berichten wusste.

Unterstützung der Läuferinnen und Läufer der TU Chemnitz beim 14. WiC Firmenlauf

Die TU Chemnitz unterstützte die Läuferinnen und Läufer der TU Chemnitz beim 14. WiC Firmenlauf. Zum einen erhielten diese kostenfrei TUC-Lauf-Shirts, die durch die Techniker Krankenkasse finanziert wurden. Zum anderen wurde ihnen, wenn sie in diesem Shirt an den Start gingen, die Startgebühr zurückerstattet. 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der TU Chemnitz konnten vier Top-Ten-Platzierungen in drei Kategorien erreichen.



Rund 150 Läuferinnen und Läufer beteiligten sich für die TU Chemnitz am 14. WiC Firmenlauf.

Campusentwicklung



1

Planungsansicht des neuen Laborgebäudes (rechts im Bild)

MERGE-Laborneubau feierte Richtfest

2019 wurde für den Laborneubau des Bundesexzellenzclusters MERGE das Richtfest gefeiert. Damit die an MERGE beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler künftig noch besser vernetzt und auf kürzeren Wegen miteinander arbeiten können, erhalten sie ein neues hochmodernes Laborgebäude. Dieses schließt sich direkt an den ersten Bauabschnitt des MERGE Technologiezentrums an und schafft exzellente Bedingungen an der TU Chemnitz, um sowohl grundlagen- als auch anwendungsorientierte Forschung im Bereich des Leichtbaus voranzutreiben.



2

Der Siegerentwurf „Die Mitte finden“ des „Masterplan-Verfahrens“ überzeugte u. a. aufgrund seines Ansatzes, neben dem bereits neu angelegten Campusplatz der TU einen großzügigen Park mit ergänzenden Sportflächen im Campus-Osten hinter der Mensa zu entwickeln.

Entwicklungsperspektiven für den TU-Campus

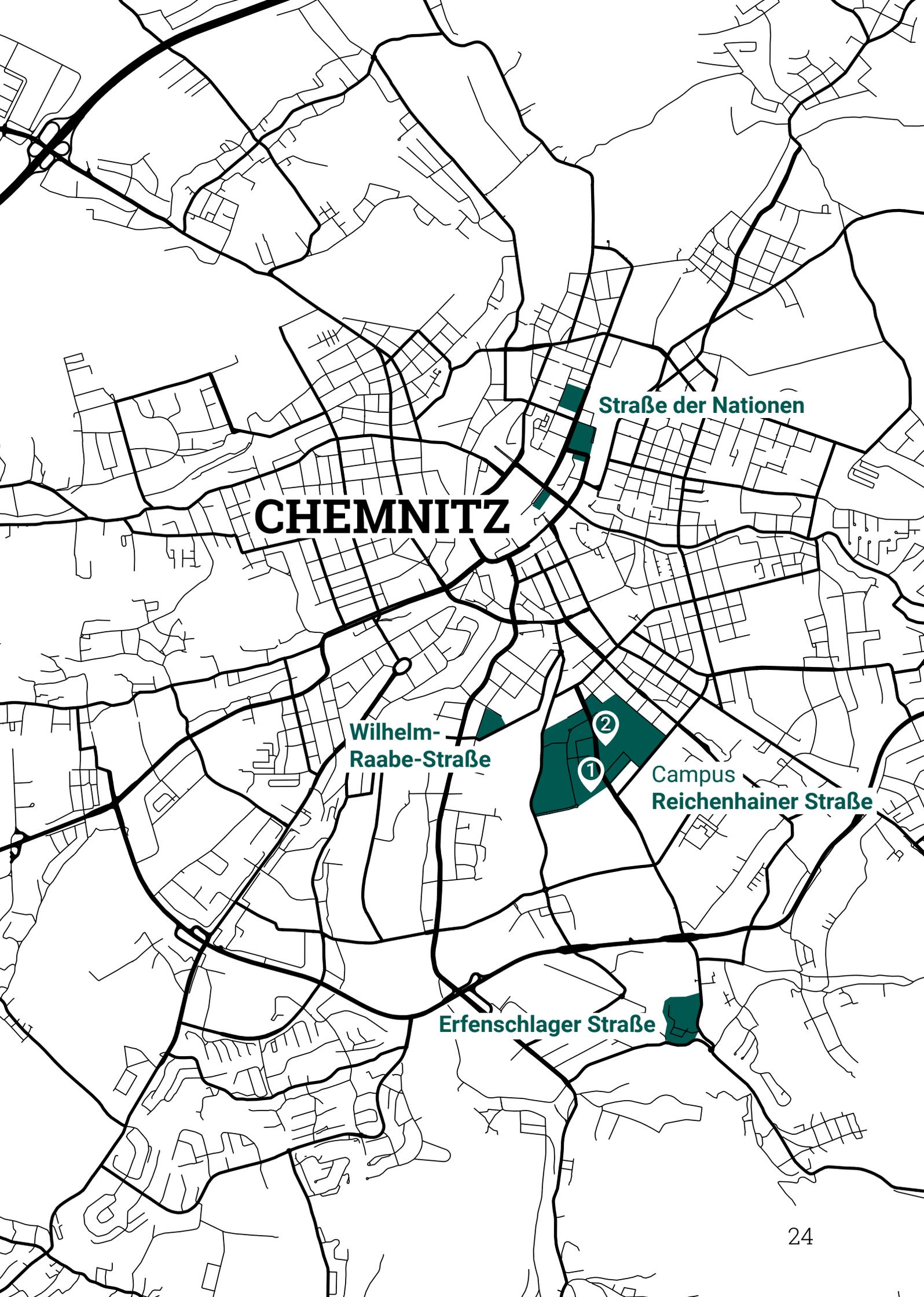
Eine Ausstellung an der TU Chemnitz präsentierte im Frühjahr 2019 Ideen zu einer möglichen künftigen Gestaltung des Campus Reichenhainer Straße. Dabei handelt es sich um das Ergebnis eines „Masterplan-Verfahrens“ durch den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB). Der erstplatzierte Entwurf steht unter dem Motto „Die Mitte finden“ und überzeugte die Gutachterinnen und Gutachter unter anderem aufgrund des Ansatzes, neben dem bereits neu angelegten Campusplatz der TU Chemnitz einen großzügigen Park mit ergänzenden Sportflächen in der Campus-Mitte hinter der Mensa zu entwickeln und so ein angrenzendes zweites Zentrum auf dem Campus zu schaffen. Damit wird u. a. das Ziel verfolgt, mehr Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität zu schaffen. Die Hochschulöffentlichkeit hatte 2019 die Möglichkeit, über ein Feedback zum Masterplan sowie im Rahmen eines Ideenwettbewerbs zur weiteren Campusplatz-Gestaltung eigene Impulse zur Campusentwicklung einzubringen.



Prof. Dr. Marlen Gabriele Arnold, Inhaberin der Professur für Betriebliche Umweltökonomie und Nachhaltigkeit, skizzierte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auftakt-Workshop die Handlungsfelder des Nachhaltigkeitsberichtes.

Auf dem Weg zum ersten Nachhaltigkeitsbericht

Wie wird Nachhaltigkeit an der TU Chemnitz gelebt? Ausgehend von dieser Frage erarbeiten Prof. Dr. Marlen Gabriele Arnold, Inhaberin der Professur für Betriebliche Umweltökonomie und Nachhaltigkeit sowie Rektoratsbeauftragte für Nachhaltige Campusentwicklung, und ihr Team aus Bachelor- und Masterstudierenden der TU sowie weiteren Interessierten aus der Universität und bestehenden Partnern den ersten Nachhaltigkeitsbericht der TU Chemnitz. Der Bericht, dessen Erarbeitung vom Rektorat der TU Chemnitz unterstützt wird, orientiert sich am Deutschen Nachhaltigkeitskodex für Hochschulen und soll Instrumente an die Hand geben, um die Entwicklungen zur Nachhaltigkeit an der TU voranzubringen.



CHEMNITZ

Straße der Nationen

Wilhelm-Raabe-Straße

2

1

Campus
Reichenhainer Straße

Erfenschlager Straße

Hochschulkommunikation



Barbora Petraskova
 Czech Republic/Tschechien



TU-Stimmen für die
 Kulturhauptstadt Bewerbung:
bit.ly/Stimmen_C2025

TU-Unterstützung für die Chemnitzer Kulturhauptstadt-Bewerbung

Die Stadt Chemnitz will 2025 Kulturhauptstadt Europas werden und setzte sich auf diesem Weg bis in die finale Runde durch. Damit gehört Chemnitz zu fünf von insgesamt acht deutschen Städten, die noch im Rennen sind. Die TU Chemnitz unterstützt den Bewerbungsprozess auf vielfältige Weise. So ist die TU in der Lenkungsgruppe sowie im Programmrat zur Kulturhauptstadt-Bewerbung vertreten. Zudem hat sie die Juniorprofessur Europäische Kultur- und Bürgergesellschaft mit Blick auf die Bewerbung in dieser spezifischen Ausgestaltung eingerichtet. Ferner befanden sich unter den Botschafterinnen und Botschaftern, die die Stadt zur Vorstellung der Bewerbung nach Berlin entsandte, um die Bewerbung vor der europäischen Jury zu präsentieren, vier Personen, die mit der TU Chemnitz eng in Verbindung stehen. Darüber hinaus entstanden zwei von der Stadt Chemnitz geförderte Projekte an der TU: das Projekt „Fahrradkino“ von TU-Forscherin Maria Kreußlein und das studentische Magazin „RABBAZ“ (S. 19). Eine besondere Form der Bewerbungsunterstützung war die Produktion eines Video-Clips im Rahmen der Kampagne „#wirsindchemnitz“ (S. 6), in dem internationale Studierende und Beschäftigte ein Statement zur Bewerbung abgeben. Die finale Entscheidung um den Titel fällt im Herbst 2020.

Kommunikatives Gesamtkonzept



intern

Medien

- TUCinside
- Rektorrundschreiben
- Partizipationsformate (Hochschulöffentliche Aufrufe / Ausschreibungen / Ideenwettbewerbe / Einholung von Meinungsbildern der Fakultäten etc.)
- Mitglieder- und Angehörigenbefragungen (u. a. TUCpanel)

Events

- Beratung der Dekaninnen und Dekane
- TUCforum
- Task Forces
- Rektoratsbesuche in Fakultäten / Zentralen Einrichtungen
- TUCtogether
- Welcome Dinner



intern und extern

- Uni aktuell
- Offene Briefe / Stellungnahmen
- TUCreport
- Social Media (Facebook / Twitter / YouTube / Instagram)
- Videoformate (TUCtalk / Statements aus der Forschung / Alumni-Porträt)
- Podcastformate (TUCscicast / TUCpersönlich)

- Immatrikulations- und Auftaktfeier
- Graduiertenfeier (I und II)
- Tag der offenen Tür
- TUCtag
- TUCsommernacht
- TUCconnect
- Public Viewings



extern

- TUCdialog
- TUCnetwork
- Pressemitteilungen / Interviews
- Kampagnen (Imagekampagnen / Marketingkampagnen etc.)
- Snapchat

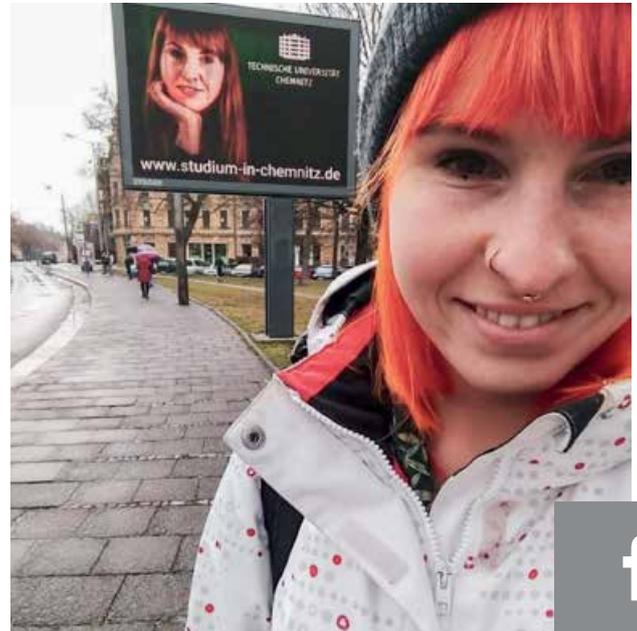
- Pressekonferenzen
- Parlamentarischer Abend
- Wirtschaftsforen
- Kommunikationsformate mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- Kinder-Uni
- Seniorenkolleg

Social-Media-Highlights

Die erfolgreichsten Social-Media-Beiträge der TU Chemnitz im Jahr 2019 sind nach Kanälen sortiert und zeigen die Top 3 des jeweiligen Kanals. Die erzielte Reichweite der Beiträge war hierfür das ausschlaggebende Kriterium bei der Auswahl.

Facebook @tuchemnitz

Besonders erfolgreich auf Facebook war im Jahr 2019 das Foto von TU-Alumna Susanne Martin, die das Gesicht der Kampagne und Landingpage „Studieren in Chemnitz“ ist. Begeistern konnte die TU-Community zudem der herausragende Erfolg des Patenprogramms der TU Chemnitz beim „International Student Barometer“ (S. 3) sowie die Auszeichnung der TU mit dem Preis für Hochschulkommunikation 2019 (S. 6).



Twitter @tuchemnitz

Besonders viele Nutzerinnen und Nutzer erreichten 2019 die Tweets zur Ankündigung des Parlamentarischen Abends der TU Chemnitz in Dresden, der Auftakt zur Einrichtung des Bundeskompetenzzentrums Kälte- und Klimatechnik mit TU-Beteiligung im Vogtland, an der auch der Sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer teilnahm, sowie der Erfolg der TU Chemnitz im Rahmen des Verbundprojektes „WIR – Wandel durch Innovation in der Region“ des Bundesministerium für Bildung und Forschung (S. 4).

Instagram @tuchemnitz

Besonders beliebt bei den Instagram-Nutzerinnen und -Nutzern der TU Chemnitz waren 2019 stimmungsvolle Aufnahmen vom Campus Reichenhainer Straße sowie vom Hauptgebäude der TU am Campus-Teil Straße der Nationen 62.



YouTube TU Chemnitz

Besonders viele Zuschauerinnen und Zuschauer erreichte im Jahr 2019 der Video-Bericht zur Einweihung eines einzigartigen Prüfstandes (S. 10) für die H₂-Brennstoffzellenforschung an der TU Chemnitz, der Video-Bericht zum Campus- und Sportfest sowie dem 1. Tag der Gesundheit an der TU sowie der Video-Showroom zu den Social-Media-Aktivitäten der TU Chemnitz.

TUCveranstaltungen

Tag der offenen Tür



Rund 2.500 Studieninteressierte informierten sich am 10. Januar 2019, dem landesweiten Tag der offenen Tür, über das Studienangebot der TU Chemnitz.



TUCtogether



Am 6. Juni 2019 lud die TU Chemnitz zu „TUCtogether“ ein. Das Format verband das traditionelle Campus- und Sportfest mit dem Tag der Gesundheit und dem neu aufgelegten Internationalen Kulturfest. An 34 Stationen zwischen Mensa und Sportplatz sowie im Zentrum für Sport und Gesundheitsförderung konnten diverse Angebote genutzt werden.



JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

TUCtag



Der TUCtag am 4. Mai 2019 war ein großer Erfolg für die TU Chemnitz. Rund 4.000 Gäste strömten innerhalb von zehn Stunden zu etwa 100 Programmangeboten des Tages der offenen Tür, der Kinder-Uni und der Langen Nacht der Wissenschaften.



Am 6. Mai 2019 lud die TU Chemnitz zum dritten Parlamentarischer Abend im Sächsischen Landtag ein. Vertreterinnen und Vertreter der Universität kamen u.a. mit dem Präsidenten des Sächsischen Landtages, Dr. Matthias Rößler, dem Sächsischen Staatsminister der Finanzen, Dr. Matthias Haß, dem Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Uwe Gaul, sowie diversen Landtagsabgeordneten ins Gespräch.



Parlamentarischer Abend

Graduiertenfeier I



Immatrikulations- und Auftaktfeier



2.220 neue Studierende haben sich zum Wintersemester 2019/2020 für eines der 103 Studienangebote der TU Chemnitz entschieden. Viele der Erstsemester-Studierenden besuchten gemeinsam mit ihren Eltern sowie Freundinnen und Freunden die Immatrikulations- und Auftaktfeier, die am 10. Oktober 2019 in der Hartmann-Halle stattfand.

TUCweihnachtsmarkt



TU-Angehörige und -Ehemalige sowie Bürgerinnen und Bürger besuchten am 5. Dezember 2019 den TUCweihnachtsmarkt auf dem Vorplatz und im Foyer des Hörsaalgebäudes an der Reichenhainer Straße 90. Ein buntes Programm stimmte die Gäste auf die Adventszeit ein.

JUL AUG SEP OKT NOV DEZ

TUCsommernacht



Mehr als 1.000 Gäste erlebten am 22. Juni 2019 im Innenhof des Böttcher-Baus einen stimmungsvollen Abend mit vielen Programmpunkten, darunter Auftritte von Ecke Bauer & Band Bauerplay, der TU Big Band und Drummed Boxes. Außerdem gab es einen Einblick in die „Molekularküche“ von Prof. Dr. Heinrich Lang, Inhaber der Professur Anorganische Chemie.



Graduiertenfeier II

Insgesamt 1.946 Studierende beendeten im Prüfungsjahr 2019 ihr Studium in Chemnitz. Hinzu kamen 128 Promovierte sowie fünf Habilitierte. Viele davon nahmen ihre Urkunden bei einer der beiden Graduiertenfeiern entgegen.



Übergabe von Preisen und Stipendien



Die TU Chemnitz vergab am 7. November 2019 neun Universitätspreise, den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), 95 Deutschlandstipendien sowie fünf Preise für herausragende Leistungen in Lehre, Forschung und Transfer (S. 17).

Fakten und Zahlen



10.389 Studierende
waren im Wintersemester 2019/2020
eingeschrieben, darunter 4.599 Frauen.



1.946 Absolventinnen und Absolventen
haben im Prüfungsjahr 2019 ihr Studium
an der TU Chemnitz abgeschlossen.



5 128 Promotionen und
5 Habilitationen wurden 2019
abgeschlossen.



**2.330 Personen arbeiten
an der TU**, gut die
Hälfte wird über
Drittmittel finanziert.



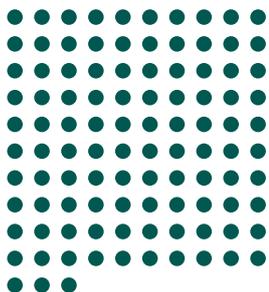
1.438 Projekte
wurden 2019 durch
Drittmittel finanziert.



**29,2% internationale
Studierende aus 93 Ländern**
studierten 2019 an der TU Chemnitz.



**1 Bundesexzellenzcluster, 1 DFG-
Sonderforschungsbereich und
2 Beteiligungen an DFG-Sonderforschungs-
bereichen/Transregios** zählten 2019 zu den
Forschungs großprojekten der TU Chemnitz.



103 Studiengänge
boten die 8 Fakultäten und das Zentrum für Lehrerbildung
im Wintersemester 2019/2020 an:
36 Bachelor- und 63 Masterstudiengänge, 2 Diplomstudiengänge
sowie 2 Studienangebote am Zentrum für Lehrerbildung.



165 Professuren
gab es 2019 an der TU Chemnitz.
Hinzu kamen 16 Juniorprofessuren.



95 Deutschlandstipendien
wurden 2019 eingeworben.



3 Kernkompetenzen hat die TU Chemnitz, in denen wichtige Fragestellungen der Zukunft bearbeitet werden:
Materialien und Intelligente Systeme, Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau sowie **Mensch und Technik**.



14 Unternehmen wurden 2019 mit Unterstützung der TU Chemnitz und des Gründernetzwerks SAXEED ausgegründet. Darüber hinaus wurden 50 weitere Gründungsprojekte in Chemnitz betreut.



1,1 Millionen gedruckte Bücher und Zeitschriften sowie 150.000 digitale Medien stellte die Universitätsbibliothek 2019 zur Verfügung. 12.500 Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer wussten dies zu schätzen.



97,9 Millionen Euro erhielt die TU Chemnitz im Jahr 2019 als staatlichen Zuschuss.



68,6 Millionen Euro Drittmittel warben TU-Forscherinnen und -Forscher 2019 ein.



1.710 Publikationen von TU-Mitgliedern und -Angehörigen sind 2019 erschienen und in der Universitätsbibliografie zu finden.



14 berufsbegleitende Fern- und Weiterbildungsstudiengänge werden an der TU sowie an der TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH durchgeführt, darunter der neue Bachelor- und der neue Masterstudiengang „Präventionsmanagement – Kompetenzen für soziale Interventionen“.

Impressum

Herausgeber

Rektor der TU Chemnitz,
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

Redaktion

Pressestelle und Crossmedia-Redaktion
Mario Steinebach, verantwortlich
Matthias Fejes, Redaktion
Jacob Müller, Grafik und Layout

Fotos und Grafiken

Jacob Müller, Uwe Meinhold, Lili Hofmann, Susann Oehme, Vincent Weise, Claudia Höhne, Institut für Physik, Lars Meese, Professur Bewegungswissenschaft, Ulrike Rada, Toni Söll, Frank Schettler, Claudius Pflug, Rabbaz Magazin, Lisa Röttger, Sven Gleisberg, SWECO GmbH - Berlin, Medienproduktion Traube 47, TV Studio TU Chemnitz, Mario Steinebach, Jan Felber, Stephanie Aprojanz

Ich studiere gern an der TU Chemnitz, da ich hier den Grundstein für meine Zukunft legen sowie meine Interessen, Talente und Ziele verfolgen kann.

*Isabel Möller (im Bild)
studiert Medienkommunikation
an der TU Chemnitz*

Die TU Chemnitz bietet ein sehr solides Studium. Ein angenehmes Studiumfeld, preisgünstiger Wohnraum und eine Stadt mit einem ganz eigenen, manchmal modernen Charme machen das Studium angenehm. ★★★★★

Sophie Meyer (Google-Bewertung)

My experience in Chemnitz was amazing. I liked the city from the first moment and I felt so bad when I had to leave. What I most liked is the organization of the city, of the university and all the beautiful events that they do for students. Always part of my heart, Auf Wiederseh'n Chemnitz! ♥

Francesco Stroschia (Instagram-Kommentar)

KONTAKT

Rektorat
Adresse

Straße der Nationen 62
09111 Chemnitz
+49 371 531-10000
rektor@tu-chemnitz.de

Telefon
E-Mail

Pressestelle und Crossmedia-Redaktion
Adresse

Straße der Nationen 62
09111 Chemnitz

Telefon
E-Mail

+49 371 531-10040
pressestelle@tu-chemnitz.de



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ